

Botswana



Übersicht

Eckdaten des Landes	1
Allgemeine Informationen.....	1
Einreise- und Einfuhrbestimmungen	4
Transport.....	4
Sicherheitssituation	5
Gesundheitstipps.....	5
Umweltsituation	7
Klima	8
Ausrüstungsliste	8
Kontaktadressen	9
Agentur vor Ort (Sprachen: Englisch).....	9
Literatur.....	10
Internetlinks	10

Eckdaten des Landes

Kontinent:	Afrika
Hauptstadt:	Gaborone
Amtssprache:	Englisch
weitere Sprachen:	Setswana
Währung:	Pula (1 Pula = 100 Thebe)
Zeitdifferenz:	MEZ (Winterzeit) +1
Flugzeit:	Flugzeit ca. 13 Std.
Telefonvorwahl:	+267

Allgemeine Informationen

Wirtschaftlicher Entwicklungsstand und Geografische Lage

Botswana ist ein Land der Naturerlebnisse par excellence! Unberührte Wildnis und eine artenreiche Tierwelt sind in der atemberaubenden Kulisse Botswanas beheimatet.

Die unberührte und geschützte Natur, politische Stabilität und eine starke Wirtschaft bilden das Fundament dafür, dass ein Besuch in Botswana zu einem wirklich einzigartigen Erlebnis werden kann.

Seine Grenzen teilt sich das südafrikanische Binnenland Botswana übrigens mit Namibia, Südafrika, Simbabwe und Sambia. Im tropischen Hochbecken des südlichen Afrikas gelegen, definiert sich der größte Teil des Landes durch die Kalahari, einer größtenteils ebenen Dornensavanne. Im Südwesten erstrecken sich weite Sanddünen über das Land und prägen das Landschaftsbild. Grüne Ebenen lassen sich im Norden finden, denn hier befindet sich das Binnendelta des Okavango (eine der letzten fast unberührten Landschaften Afrikas) und der Ngamisee.

Geschichte

In Botswana zeugen zahlreiche archäologische Funde davon, dass bereits vor 3 Millionen Jahren die ersten Vorfahren des heutigen Menschen im südlichen Afrika lebten. Die erste Besiedlung des heutigen Botswanas wird der Volksgruppe der San (Buschmänner) zugeschrieben, die als Jäger und Sammler im Süden des Kontinentes lebten. Ungefähr ab dem Jahre 3000 v.Chr. zogen Ackerbau betreibende Bantuvölker aus dem Westen Afrikas in Richtung Süden. Das Zusammentreffen, welches durch diese Migrationsströme bedingte, brachte neues Wissen und technischen Fortschritt mit sich. In der Zeit bis 1300 n.Chr. koexistierten in Botswana forthin sowohl Jäger und Sammler als auch Ackerbau betreibende Bantugemeinschaften und es traten die ersten Staatengemeinschaften im Gesellschaftsbild auf. Besonders der Staat von Toutswe entstand in dieser Zeit, und erste Formen eines Benefizialwesens prägten die Gesellschaftsstruktur. Später entwickelten sich kleinere Königreiche im ganzen Land. Unter dem Druck einwandernder Buren und daraus resultierender Konflikte baten diese Königreiche schließlich um britische Hilfe.

Großbritannien und Irland schlossen mit den Tswana Herrschern Schutzverträge und zwischen den Jahren 1885 und 1966 war Gebiet unter dem Namen Betschuanaland das größte britische Protektorat im südlichen Afrika. Im Jahre 1961 gewährte man den Einwohnern eine eingeschränkte Autonomie und es bildeten sich die ersten politischen Parteien des Landes heraus.

Am 30. September 1966 erlangte Botswana schließlich die Unabhängigkeit und proklamierte seinen neuen Namen. Zu dieser Zeit galt Botswana als eines der ärmsten Länder Afrikas. Nur ein Jahr später stießen Minenarbeiter auf das Diamantlager von Orapa, gefolgt von Entdeckungen weiterer Diamantvorkommen im Land. Im Laufe von nur 15 Jahren besaß Botswana drei der ertragsreichsten Diamantenminen der Welt. Im Jahre 2003 wurde die bestehende Verfassung des Landes geändert, um kulturelle Unterschiede zu vermindern und die Einheit des Landes zu kräftigen. Botswana ist Mitglied der Südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft SADC und steht somit in gutem Kontakt zu der Europäischen Union. Heute wird Botswana als Musterland Afrikas angesehen, da die freiheitlich-demokratische Grundordnung das Gesellschaftsbild seit der Unabhängigkeit prägt. Botswana bietet seinen etwa 1,9 Millionen Bewohnern Zugang zu einem Mindestmaß an Bildung und medizinischer Versorgung. Außerdem sind mehr als 18 Prozent der Landesfläche als Nationalparks oder Schutzgebiete für Tiere ausgewiesen – weltweit ein Spitzenwert.

Bevölkerung

Botswana wurde schon vor etwa drei Millionen Jahren besiedelt und ist somit also eine der Wiegen der Menschheit. Heute leben etwa 2,03 Millionen Einwohner in Botswana.

Bei der ethnischen Zusammensetzung der Bevölkerung dominieren die Sotho-Tswana mit ca. 60 % das Bild. Der andere Teil der Bevölkerung setzt sich aus den Völkern der Shona, San, Koikhoi und Ndebele sowie Europäern zusammen. Bakgalagadi, die Humbukuschu, die Kalanga oder Yei. Auch Hereros aus dem benachbarten Namibia wanderten in Folge des Herero Krieges in Namibia vor hundert Jahren ein.

Religion

Botswana ist ein Paradebeispiel dafür, dass ein friedliches und harmonisches Zusammenleben zwischen verschiedenen Volksgruppen, Stämmen, Rassen und Minderheiten möglich ist. Die Mehrheit der Bevölkerung wird örtlich traditionellen Glaubensrichtungen zugeschrieben. Der Ahnenkult ist sehr weit verbreitet. Mit dem Eintreffen der ersten Missionare im 19. Jahrhundert hielt auch das Christentum Einzug in das Land.

An offiziellen Feiertagen sind alle Banken, Behörden und größeren Geschäfte geschlossen. Hotels, Restaurants, Bars, kleinere Geschäfte, Tankstellen, Museen, Nationalparks und Grenzübergänge sind jedoch geöffnet und auch der öffentliche Nahverkehr läuft ganz normal weiter. Behörden, Banken und einige Geschäfte haben zusätzlich am Tag nach Neujahr, am Tag des Präsidenten, am Unabhängigkeitstag und am zweiten Weihnachtstag geschlossen.

Sprache

Die Amtssprache Botswanas ist Englisch. Öffentliche Sitzungen, parlamentarische Versammlungen, der Schulunterricht und auch der privatwirtschaftliche Schriftverkehr erfolgen auf Englisch. Ferner erscheinen alle großen Tageszeitungen in englischer Sprache. Als größte gesprochene Sprache wird Setswana angesehen, das von über 90 % der Bevölkerung gesprochen und verstanden wird. Auch Sekalanga und Afrikaans sind weit verbreitete Sprachen in Botswana.

Küche

Die Küche Botswanas orientiert sich stark an der südafrikanischen. Besonders gern wird Fleisch gegrillt, was man in Südafrika „Braai“ nennt.

Rindfleisch ist in Botswana in guter Qualität erhältlich. Die Küche legt im ganzen Land einen klaren Schwerpunkt auf Fleisch-, Wild- und Fischgerichte, deren Reiz in der Frische der landesüblichen Zutaten besteht. Als klassische Beilagen werden Reis und Kartoffeln serviert. Große Supermärkte bieten eine gute Auswahl an Lebensmitteln. Die Mehrzahl dieser Produkte wird aus dem benachbarten Südafrika importiert.

Ein traditionelles und sehr beliebtes Fleischgericht ist das sogenannte Seswa oder Chotlho, was zu den besonderen Anlässen serviert wird. Üblicherweise wird es in einem dreibeinigen Eisentopf nur mit Wasser und Salz geköchelt, bis es weich ist

Gerne stellen sich die Camps während unserer Reise auf die Wünsche ihrer Gäste ein. Es wird jedoch darum gebeten, bei besonderen Lebensmittelwünschen (z.B. bei Glutenfreier Ernährung oder Veganer Kost) im Voraus Bescheid zu geben und eventuell sogar einen kleinen Vorrat an bestimmten Lebensmitteln selbst mitzubringen.

Trinken

Die Wasserhygiene ist in den größeren Städten wie Gaborone, Francistown, Selebi-Phikwe, Maun befriedigend, wobei das Leitungswasser stark gechlort ist und nicht sehr gut schmeckt. In den Nationalparks und auf dem Land ist es ratsam die allgemeinen Hygienetipps zu beachten. Ferner ist es ratsam, Trinkwasser nur aus abgefüllten Flaschen zu trinken sowie geschälte oder abgekochte Speisen zu essen. Zudem wird geraten, zur Sicherheit auch zum Geschirrspülen und Zähneputzen abgefülltes Wasser zu verwenden.

Ein in Botswana sehr beliebtes alkoholfreies Erfrischungsgetränk in Restaurants ist der Rock Shandy, der zu gleichen Teilen aus Sodawasser und Limettensaft sowie ein paar Tropfen des bitteren Angostura besteht.

Strom

Botswana gibt es 220/240 Volt Wechselstrom bei 50 Hertz. Die Mitnahme von Adaptern für dreipolige Stecker wird empfohlen.

Kleidung/Wäsche

Es empfiehlt sich, zu jeder Jahreszeit etwas Warmes zum Anziehen einzupacken (Windjacke, Jacke, Faserpelz, lange Hosen, Leggings). Sonnenhut, Sonnenbrille und Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor nicht vergessen! Turnschuhe oder leichte Wanderschuhe sind für den Busch oder für Wanderungen geeignet.

Währung/Geld

Die Währung Botswanas ist Pula. Ein Pula unterteilt sich in 100 Thebe (1 Euro = 14,5 Pula / 1 Pula = 0,067 Euro; Stand: Juli 2023). Die Währung wurde nach dem Staatsmotto „Pula“ genannt, was übersetzt „Regen“ bedeutet und sogar in einem feierlichen Willkommensgruß genutzt wurde („Es möge Regen kommen“).

Telefonieren

Botswana verfügt über ein modernes Telefonsystem. Von fast überall aus kann man bequem weltweit telefonieren, allerdings sind die Gespräche – auch innerhalb des Landes – recht teuer. Für Ortsgespräche bezahlt man ca. 0,30 Pula, ein Anruf innerhalb des Landes kostet ca. 0,50 Pula pro Minute und ein Überseetelefonat je nach Uhrzeit zwischen 1,60 und 2,20 Pula pro Minute.

In beinahe allen Dörfern gibt es öffentliche Telefone, die entweder mit Münzen oder Telefonkarten (erhältlich in vielen Shops und auf den Postämtern) funktionieren. In Botswana gibt es drei Handynetzanbieter: Mascom Wireless (www.mascom.bw), Orange Botswana (www.orange.co.bw) sowie Be Mobile. Um mit dem eigenen Handy vor Ort günstige Telefonate führen zu können, kann man sich mit einer der einheimischen Prepaidkarten ausstatten.

Internet/WLAN

Internetcafés gibt es in fast allen urbanen Zentren Botswanas. Der Zugang ist kostenpflichtig.

Mittlerweile bieten jedoch immer mehr Hotels, Lodges, Cafés und Bars WLAN Hotspots an, über welche sich die Gäste kostenlos ins Internet einloggen können. Auf dem Land und in weniger dicht besiedelten Ortschaften muss allerdings damit gerechnet werden, dass der Zugang zum Internet nicht möglich ist.

Trinkgeld

Man gibt üblicherweise in den Restaurants in den Städten ein Trinkgeld von 10 % bis 15 %. Die Gehälter der einheimischen Bevölkerung sind in der Regel sehr niedrig, weshalb sich auch das Personal in den Hotels und den Lodges immer über ein kleines Dankeschön freut. Bei Mietwagenreisen gilt an Tankstellen ein Trinkgeld von 5 bis 10 Rand für das Tanken, Luftdruck messen und Scheibenwischen. In Hotels ist es üblich ein Trinkgeld von etwa 20 Rand zu geben. Dasselbe gilt wiederum für Botswana, nur eben in BWP.

Die Gewohnheit des Trinkgeldgebens ist im Tourismus inzwischen stark verbreitet und orientiert sich an amerikanischen Verhältnissen. Die Arbeitslöhne im Dienstleistungssektor werden oft gering gehalten, da das Trinkgeld als ein wesentlicher, fest einkalkulierter Bestandteil des Lohnes angesehen wird. Daher sind Reiseleiter, Kofferträger und sonstiges Servicepersonal auf Trinkgelder angewiesen. Mit dem Trinkgeld ist Ihnen die Möglichkeit gegeben, Ihre Zufriedenheit und Ihre Anerkennung für den persönlichen Einsatz von Reiseleiter und Busfahrer zum Ausdruck zu bringen. In Hotels wird ein Trinkgeld zwar nicht unbedingt erwartet, aber doch auch sehr gern gesehen. Bei einer Gruppenreise ist es üblich, dass am Ende der Reise alle Reisetilnehmer die Beträge, die sie für angemessen erachten, einsammeln und dem Reiseleiter bzw. Fahrer gesammelt übergeben.

Je nach Reiseland sammelt Ihr Reiseleiter zusätzlich zu Beginn der Reise von jedem Teilnehmer einen pauschalen Betrag für die Trinkgeldkasse ein, die er verwaltet und auf die zahlreichen Helfer (Kofferträger, lokale Guides, etc.) angemessen aufteilt. Damit müssen Sie sich während der Reise um das Thema Trinkgelder keine Gedanken mehr machen, und wir können sicherstellen, dass die Trinkgelder auch tatsächlich bei den entsprechenden Personen ankommen.

Einreise- und Einfuhrbestimmungen

Die Einreise nach Botswana ist sowohl mit Ihrem Reisepass, einem Kinderreisepass oder einem vorläufigen Reisepass, in Verbindung mit einem gültigen Visum für Botswana möglich. Achten Sie darauf, dass Ihre Reisedokumente noch mindestens sechs Monate über die Reise hinaus gültig und mindestens vier freie Seiten in Ihrem Pass sind.

Minderjährige unter 18 Jahren müssen seit Oktober 2016 eine originale, bzw. beglaubigte Kopie ihrer Geburtsurkunde mitführen, aus der die Eltern des Kindes hervorgehen. Sollten nur ein Elternteil die Reise mit seinem minderjährigen Kind antreten, so ist eine beglaubigte Vollmacht des anderen Elternteils, bzw. des/der Sorgeberechtigten vorzulegen. Sollten die auf der Geburtsurkunde angegebenen Elternteile nicht sorgeberechtigt sein, so muss zudem ein gerichtlicher Sorgerechtsbeschluss oder ein sonstiger amtlicher Nachweis des Sorgerechts im Original (bzw. eine beglaubigte Kopie) vorgelegt werden. Zudem ist es von Vorteil, wenn alle Unterlagen mit amtlicher Übersetzung ins Englische mitgeführt werden.

Ihre Einreiseerlaubnis für touristische Zwecke erhalten Sie gebührenfrei an den Grenzstationen, bzw. am Flughafen. Damit dürfen Sie sich maximal 90 Tage in Botswana aufhalten.

Da sich diese Angaben kurzfristig ändern können, übernimmt travel-to-nature keine Gewähr für diese Angaben. Bitte informieren Sie sich selbst vor Ihrer Reise, welche aktuellen Einreisebestimmungen für Sie gelten

Die Kontaktadressen der zuständigen Botschaft finden sie in den Kontaktdaten.

Transport

Flugzeiten

Sollten Sie einen Flug bei uns gebucht haben, so beachten Sie bitte, dass die auf der Buchungsbestätigung vermerkten Flugzeiten unter Umständen nicht mehr aktuell sind. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Flugzeiten für den Abflug ab Deutschland Ihrem Flugticket bzw. dem beigefügten Flugplan. Für die Rückbestätigung der Flüge sind die Reisenden grundsätzlich selbst verantwortlich.

Flugüberbuchung

Da die Maschinen häufig genug überbucht sind, sollten Sie mehr als zwei Stunden vor Abflug am Flughafen sein. Wenn Sie auf eine pünktliche Rückkehr angewiesen sind, wird empfohlen eher drei Stunden vor Abflug einzuchecken.

Rail & Fly

Jeder Reisende ist für seine rechtzeitige Anreise zum Flughafen selbst verantwortlich. Fahrplanauskünfte erhalten Sie auf www.bahn.de, unter der kostenlosen Rufnummer 0800 1507090 oder bei dem Reise Service der Bahn unter der Rufnummer 01806/996633 (20ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)

Transfer vor Ort

Wir verwenden voll ausgestattete Toyota Landcruiser, ein 12-Sitzer Allrad Safari-Fahrzeug oder andere geeignete Fahrzeuge mit komfortablen Sitzplätzen, großen Fenstern für Wildtierbeobachtungen, einem Musik- und Lautsprechersystem und Klimaanlage. Das gesamte Gepäck, mit Ausnahme des Handgepäcks und der Fotoausrüstung, wird auf dem Dach oder im Anhänger transportiert, sodass ein maximaler Sitzkomfort garantiert ist. Einige Pirschfahrten können in offenen Safarifahrzeugen gemacht werden. Für den Transport zwischen Kasane und Victoria Falls oder Hwange und Victoria Falls (oder umgekehrt), können 2x4 Fahrzeuge verwendet werden.

Sicherheitssituation

Kriminalität

Botswana gilt als eines der sichersten afrikanischen Länder. Trotzdem kommen Diebstähle und Raubdelikte gegen Touristen vor. Insbesondere in Städten und bei den kleinen, unbewirtschafteten Rastplätzen ist Vorsicht angebracht.

Auch sollten Sie nicht anhalten, wenn Ihnen jemand per Zeichensprache zu verstehen geben möchte, dass an Ihrem Fahrzeug etwas nicht in Ordnung ist (z.B. Reifenpanne). Oft ist dies ein Trick.

Gepäck sollte nie im Auto gelassen werden (Diebstahl). Das Auto beim Verlassen immer abschließen und keine Handtaschen und Wertsachen auf den Sitzen sichtbar zurücklassen.

Bei den Bankautomaten (ATM) ist Vorsicht geboten. Lassen Sie sich daher beim ATM nicht von Fremden helfen. Seien Sie besonders aufmerksam und achten Sie darauf, dass Ihnen bei der Eingabe der Geheimzahl niemand über die Schulter blickt. Nehmen Sie sämtliche Quittungen mit, die der Automat Ihnen auswirft.

Natürliche Risiken

Natürliche Gefahren sind:

- selten Erdbeben
- selten Überschwemmungen nach langen Dürrephasen
- Dürren und Wasserknappheit in den Monaten Juni bis August

Sicherheits- sowie auch Einreise- und Einfuhrbestimmungen werden auf den Internetseiten des Auswärtigen Amtes veröffentlicht:

Deutschland: www.auswaertiges-amt.de

Österreich: www.bmaa.gv.at

Schweiz: <http://www.eda.admin.ch/eda/de/home.html>

Großbritannien: www.fco.gov.uk/travel

Frankreich: www.diplomatie.fr/voyageurs

Gesundheitstipps

Impfungen

Für das Land Botswana sind keine Impfungen vorgeschrieben.

Besonderheiten:

Bei der Einreise aus Gelbfieberinfektionsgebieten ist eine Gelbfieberimpfung notwendig, für alle Personen, die das erste Lebensjahr überschritten haben.

Impfempfehlungen:

Folgende Impfungen werden bei der Einreise in das Land Botswana empfohlen:

- Impfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Instituts
- Hepatitis A
- Cholera
- Hepatitis B, bei Langzeitaufenthalten oder besonderer Exposition
- Typhus, bei Langzeitaufenthalten oder besonderer Exposition
- Meningokokken-Krankheit (ACWY), bei Langzeitaufenthalten oder besonderer Exposition
- Tollwut, bei Langzeitaufenthalten oder besonderer Exposition

Malaria

Ein hohes Risiko besteht im Norden (nördliches Okavango-Delta, Chobe Nationalpark mit Oberzentrum Kasana, Ghanzi, Ngamiland, Tutume Distrikt, Moremi-Wildreservat) in der Regenzeit von November bis Mai. In der Trockenzeit von Juni bis Oktober ist das Risiko dort geringer.

Von November bis Mai besteht auch ein geringes Malariarisiko in den weiter östlich und südöstlich gelegenen Landesteilen in den Grenzgebieten zu Simbabwe (Regionen Bobirwa und Selebi-Phikwe) einschließlich Francistown und Palapye.

Die südlichen Landesteile einschließlich Gaborone und Tshane sind malariafrei.

Besonderheiten für Schwangere und Kinder:

Für Kinder:

Bitte beachten Sie, dass für Kinder aktuell folgende spezielle gesundheitliche Gefahren bestehen:

- Polio, Impfung möglich
- Meningokokken-Krankheit, Impfung möglich

Aktuelle Länder mit Gelbfieberinfektionsgefahr:

Afrika:

Kenia, Tansania, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Burkina Faso, Burundi, Elfenbeinküste, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Republik Kongo, Demokratische Republik Kongo, Liberia, Mali, Niger, Nigeria, Ruanda, Sambia, Sao Tomé & Príncipe, Senegal, Sierra Leone, Somalia, Sudan, Togo, Tschad, Uganda und Zentralafrikanische Republik

Zentral- und Südamerika:

Bolivien, Brasilien, Ecuador, Französisch-Guayana, Guyana, Kolumbien, Panama, Peru, Suriname, Venezuela, Trinidad und Tobago

Die Angaben sind in Abhängigkeit des individuellen Gesundheitszustands des Reisenden zu sehen. Die aufgezeigten Informationen ersetzen keine vorherige eingehende medizinische Beratung durch einen Arzt/Tropenmediziner. (Für eintretende Schäden, die Vollständigkeit und Richtigkeit wird keine Haftung übernommen).

Denken Sie daran, alle Impfungen rechtzeitig vorgenommen und die Anweisungen des Gesundheitsamtes befolgt zu haben. Sie sollten spätestens 2 Monate vor der Reise Ihren Arzt bezüglich der Impfungen und individueller Arzeneiausstattung befragen.

Hygienesituation und Gesundheitsversorgung

Wasserhygiene in den Großstädten ist gut, wobei das Leitungswasser nicht sehr gut schmeckt. In den Nationalparks und auf dem Land ist es ratsam die allgemeinen Hygienetipps zu beachten. Trinkwasser nur aus abgefüllten Flaschen zu trinken sowie geschälte oder abgekochte Speisen zu essen. Zudem wird geraten zur Sicherheit auch zum Geschirrspülen und Zähneputzen abgefülltes Wasser zu verwenden.

Denken Sie daran, alle Impfungen rechtzeitig vorgenommen und die Anweisungen des Gesundheitsamtes befolgt zu haben. Sie sollten spätestens 2 Monate vor der Reise Ihren Arzt bezüglich der Impfungen befragen. Sie sollten sich als Reisender in einem guten gesundheitlichen Zustand befinden, denn gerade in abgelegenen Gebieten kann medizinische Hilfe recht schwierig zu erhalten sein. Sollten Sie unter einer Krankheit leiden, von der die Reiseleitung in ihrem eigenen Interesse wissen sollte, teilen Sie dies bitte schon am ersten Tag der Reise mit. Dies ist wichtig, damit Ihnen in Notfällen sofort angemessen und richtig geholfen werden kann.

Infektionskrankheiten

Bilharziose: Bilharziose-Erreger kommen vor allem in Binnengewässern vor, wo Schwimmen und Waten vermieden werden sollte. An einigen Stellen im Okavango-Delta ist Baden unbedenklich. Ihr Reiseleiter informiert Sie über sichere Badestellen. Gut gepflegte Schwimmbäder mit gechlortem Wasser sind ebenfalls unbedenklich.

Malaria: Botswana ist ein Malaria Land und eine Prophylaxe ist erforderlich. Auf dem Markt sind verschiedene verschreibungspflichtige Medikamente erhältlich. Bitte lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt, einem Reisemediziner oder einem Tropen- bzw. Gesundheitsinstitut genauer hierzu beraten.

Zusatzinformation zum Mückenschutz

Aufgrund der mückengebundenen Infektionsrisiken wird allen Reisenden zusätzlich empfohlen körperbedeckende Kleidung zu tragen (lange Hosen, lange Hemden). Zudem sollte tagsüber sowie in den Abendstunden und nachts wiederholt Insektenschutzmittel auf die freien Körperstellen aufgetragen werden und ggf. unter einem Moskitonetz geschlafen werden. Für Rückfragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

In einer Malariagefährdeten Region sollten Sie es vermeiden, Parfum oder Aftershave aufzutragen.

Risiken, die von Tieren ausgehen

Tollwut: Risiko durch streunende Hunde und Wildtiere.

Bisse von Gifttieren: Sehr selten, eine unmittelbare Versorgung nach Tierbissen ist nicht überall gewährleistet.

Umweltsituation

Mehr als 18% der Landesfläche Botswanas unterliegen strengen Naturschutzgesetzen. Zusätzlich wurden diverse kleinere Schutzgebiete im Land geschaffen. Als latente Bedrohung des Ökosystems Okavango-Binnendelta wird der stetige Wasserentzug durch die ansteigende Viehwirtschaft angesehen. Auch das Zusammentreffen von Nutz- und Wildtieren und die dadurch steigende Gefahr durch das Ausbreiten von Krankheiten kann als Bedrohung gelten und muss stets überwacht werden.

Botswana ist für seinen unermesslichen Reichtum an Flora und Fauna weltweit bekannt. Als wichtigste Vertreter der Tierwelt sind allen voran die „Big Five“ zu nennen- Elefanten, Löwen, Leoparden, Büffel und Nashörner. Natürlich leben in Botswana aber auch alle anderen »großen Tiere«. Beispielsweise ist hier das Zebra zu nennen, welches auch im Staatswappen Botswanas geführt wird. Aber auch Elenantilope, Gnu oder Springböcke, Geparden und seltene afrikanische Wildhunde, Streifenhyänen, Flusspferde, Reptilien, Schakale und Springböcke finden in Botswana ihr natürliches Habitat. Ein besonderes Highlight ist die jährliche Tiermigration, die dem Lauf des Okavango bis in das Salzpflanzengewirr der Makgadikgadi Pans folgt. Zu beobachten sind dann Tiere wie Affen, Giraffen, Flusspferde, Antilopen und viele Vogel- und Reptilienarten. Nirgendwo sonst im Süden Afrikas sind so viele Wildtierarten beheimatet. Der weit ausgedehnte Chobe-Nationalpark beispielsweise weist die höchste Elefantendichte der Welt auf. Ferner lassen sich im Land über 500 verschiedene Schmetterlingsarten beobachten. Durch gezielte Vermehrung und besonderen Schutz konnten sogar das Spitzmaulnashorn und das Breitmaulnashorn in Botswana vor dem Aussterben gerettet werden.

Als gesichert gelten die Bestände von Löwen, Leoparden und Geparden, denen der offene Lebensraum im Chobe Nationalpark, Kalahari Game Reserve und der Gras- und Buschsavannen optimale Lebensbedingungen bietet.

Mehr als 150 Reptilien- und Amphibienspezies, darunter über 70 verschiedene Schlangenarten (von welchen 15 als giftig gelten) wurden bislang in Botswana dokumentiert.

Große Populationen des Nilkrokodils können im Okavango Delta und entlang der Wasserläufe des Linyanti und Chobe beobachtet werden. Manche dieser Tiere werden bis zu 5 Meter lang!

Unter den Primaten sind im südlichen Afrika verschiedene Arten von Pavian- und Meerkatzen sowie Halbaffen mit Galagos („Buschbabys“) vertreten und können auch in Botswana mit etwas Glück beobachtet werden.

Klima

Die Jahreszeiten Botswanas sind den Europäischen entgegengesetzt. Da das Land auf der Südhalbkugel liegt und sich mit einem großen Teil seines Nordens innerhalb des Tropengürtels befindet, zeichnet sich auch das Klima durch subtropische, trockene und heiße Temperaturen aus. Die niedrigsten Temperaturen definieren die Monate Juni bis August. Hier liegen die Tageshöchsttemperaturen zwischen 20 und 27 Grad, nachts und in den frühen Morgenstunden kann es aber durchaus auch einmal etwas kühler werden und auf 0 bis 8 Grad abkühlen.

Ab September steigen die Temperaturen wieder und das Thermometer kann bis zu 40 Grad am Tag anzeigen. Die Monate zwischen November und März sind die Monate, in welchen die sommerlichen Regenfälle einsetzen. Tagsüber wird es zwischen 30 und 35 Grad warm, die kurzen Regenschauer können aber die Temperatur kurzzeitig auf 15 bis 18 Grad abkühlen.

April und Mai zeichnen sich durch sehr angenehme Temperaturen aus. Die Luft ist klar, die Landschaft von den vorangegangenen Regen grün und üppig und die Temperaturen liegen zwischen 25 und 30 Grad.

Die folgende Klimatable gibt einen Überblick über die Klimadaten der Hauptstadt.

Klimakarte der Hauptstadt (Gaborone)

Höhe über NN in m: 1.007; geographische Position: 25° 54' E, 24° 39' S

	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Temp. ø Max. (°C)	32,7	31,7	30,2	28,2	25,0	22,3	22,7	25,5	29,3	31,5	31,7	32,2
Temp. ø Min. (°C)	18,5	18,4	16,1	12,5	6,8	2,9	2,5	5,2	10,2	14,5	16,9	17,6
Regentage	9	6	6	4	2	1	0	1	2	5	6	8
Niederschlag (mm)	98	84	85	43	15	5	2	5	12	44	63	83
Sonnenstunden ø	8,0	9,1	8,2	8,7	9,2	8,9	9,2	9,8	9,4	8,9	9,0	8,6
Klimabelastung*	zs											

*Klimabelastung: -- = keine, zs = zeitweise schwül, s = schwül, ss = sehr schwül, h+t = heiß und trocken

Weitere aktuelle Wetterinfos gibt es unter:

www.worldweather.org/

Ausrüstungsliste

- Alle Reisenden brauchen einen maschinenlesbaren Reisepass, der bei Anreise noch mindestens 6 Monate gültig sein muss
- Flugtickets bzw. Beleg für die elektronischen Flugtickets
- Kopien aller wichtigen Dokumente (Sie sollten diese auch einscannen und sich auf die private Emailadresse schicken, so haben Sie diese immer abrufbar).
- Geburtsurkunde der minderjährigen Kinder
- gut eingelaufene Wanderschuhe
- Turnschuhe oder leichte Schuhe für abends und für die Tagesausflüge
- Sandalen (wenn möglich Trekking-Sandalen)

- 2-3 Hosen, die schnell trocknen (Baumwollhosen, Mikrofaser,...)
- Kurze Hosen (falls nicht in die Expeditionshose integriert) und ein oder besser zwei Badehosen
- Taschenmesser
- Taschenlampe mit Ersatzbatterien/Akku
- Fotoapparat
- kleiner Rucksack für die Tagesausflüge
- Reiseapotheke: Wundpflaster, Wundspray, Kohletabletten, Aspirin, No-Bite und Azaron (zur Linderung von Insektenstichen), Sonnenmilch (hoher Lichtschutzfaktor!) sowie persönliche Medikamente

Kontaktadressen

Agentur vor Ort (Sprachen: Englisch)

Jenman Safaris

PO Box 36146

Glosderry 7702

Cape Town, South Africa

Phone: +27 (0) 21 683 7826

Fax: +27 (0) 866 346697

Email: info@jenmansafaris.com

Notfallnummern in (Land)

Polizei: Allgemeiner Notruf: +267 999

Gaborone: +267 351161

Kasane: +267 625 2444

Maun: +267 6860223

Erste Hilfe: +267 997 / +267 911

Feuerwehr: +267 998

Krankenhäuser

Gaborone Private Hospital

8448 Segoditshane Way, Gaborone, Botswana

Tel.: +267 368 5600/5765

Email: tonic_rindo@lifehealthcare.co.za

Chobe medical Centre

P.O Box 183 Kasane, Botswana

Tel.: +267 6250888

Email: cmed@btcmail.co.bw

Chobe Private Clinic

Plot 720 Near Sedudu Lodge President Ave, Kasane, Botswana

Tel.: +267 625 1555

Email: pak@info.bw

Maun General Hospital

Borolong Ward, P.O Box 12, Maun, Botswana

Tel.: +267 686 0444

Vertretung der Bundesrepublik Deutschland

Deutsche Botschaft

P.O Box 315, Segoditshane Way Broadhurst Mall / Professional House Gaborone / Botsuana

Tel.: +267 395 3143 / 395 3806

Tel. (Notfall): +267 713 001 39

Email: info@gaborone.diplo.de / Web: www.gaborone.diplo.de

Vertretung in Deutschland

Botswanische Botschaft in Berlin

Lennestrasse 5 - 10785 Berlin – Germany

Tel.: (+49) 30 8871 950 10

Email: info@embassyofbotswana.de / botgerm@gov.bw /

Web: embassyofbotswana.de

Vertretung von Österreich

Österreichische Botschaft in Südafrika

1109 Duncan Street 0001 Pretoria, South Africa

Tel.: +27 (0)12 - 4529 155

Web: www.aussenministerium.at/pretoria

Vertretung in Österreich

Konsulat von Botswana in Wien

Austria Linke Wienzeile 4 1060 Wien, Austria

Tel.: (+43) (1) 587 96 16

Email: meixner@meixner.com

Vertretung der Schweiz

Generalkonsulat der Schweiz, Schweizer Botschaft in Südafrika

225 Veale Street 0181 Pretoria, South Africa

Tel.: +27 (0)12 - 452 06 60

Web: www.eda.admin.ch/pretoria

Vertretung in der Schweiz

Botschaft Botswana

5ème étage, Rue de Lausanne 80, 1202 Genève, Switzerland

Tel.: (+41) (0) 22 906 10 60

Email: botgen@bluewin.ch

Web: www.botswanamission.ch

Literatur

Botswana: Okavango Delta, Chobe, Northern Kalahari (Chris McIntyre)

Reise Know-How, Reiseführer (Christoph Lübbert)

Botswana – ein Diamant im Süden Afrikas (Joachim Frank)

Lonely Planet Reiseführer Namibia, Botswana (Alan Murphy)

Internetlinks

Gesundheitsfragen

Weltgesundheitsorganisation: www.who.int



Allgemeine Landesinformation

Offizielle Website des Fremdenverkehrsministeriums:

<https://www.fremdenverkehrsamt.com/reisefuehrer/reiseziel/botswana/index.html>

Reiseführer und Tipps: www.lonelyplanet.com

Informationen und Tipps auf Englisch: www.smartertravel.com

Feiertage, Zeitzonen und weitere Infos: aglobalworld.com

Umwelthemen

Umweltprogramm der Vereinten Nationen: www.unenvironment.org

(Stand: Juli / 2023)

Die Reiseinformationen lehnen sich an die Veröffentlichungen des Reisemedizinischen Zentrum - Tropeninstitut Hamburg und des Auswärtigen Amtes an. Reise- und Sicherheitshinweise beruhen auf den zum angegebenen Zeitpunkt und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden.

